

Iran drängt die USA aus dem Golf – Das verändert alles! | Rainer Rupp

So lange und danke für nichts. Trotz des ganzen Aufsehens um eine Bodeninvasion des Iran sprechen die Truppenabzüge aus der Region eine andere Sprache. Der Iran steht kurz davor, die Amerikaner aus der gesamten Golfregion zu vertreiben – ein Beweis dafür, dass der US-/israelische Angriffskrieg gegen den Iran auf Fehltritten und falschem Selbstvertrauen beruht. Ich spreche erneut mit Rainer Rupp, einem ehemaligen deutschen Geheimdienstoffizier und Spion für die DDR innerhalb der NATO. Wir diskutieren die militärischen, politischen und energiepolitischen Folgen, die sich derzeit in der Golfregion entfalten. Außerdem sprechen wir über frühere US-Rückzugsentscheidungen, die Logik von Angriff und Gegenschlag im Zusammenhang mit der Gasinfrastruktur und darüber, wie Golfbasen sich von Schutzschilden in Ziele verwandeln können. Wir betrachten auch den Irak, die Grenzen der amerikanischen Macht vor Ort und die Behauptung, dass echte Geheimdienstinformationen oft verzerrt oder blockiert werden, bevor sie die obersten Entscheidungsträger erreichen. Der letzte Teil konzentriert sich auf Überwachung, Analyse und das tiefere Problem, dass Politik von Zielen statt von Fakten geleitet wird. Links: Rainer Rupp: <https://reinerupp.de> Neutrality Studies Substack: <https://pascallottaz.substack.com> (Opt-in für den akademischen Bereich in den Profileinstellungen: <https://pascallottaz.substack.com/s/academic>) Merch & Spenden: <https://neutralitystudies-shop.fourthwall.com> Zeitmarken: 00:00:00 Einführung und iranische Widerstandskraft 00:04:35 Frühere US-Rückzüge im Iran-Kontext 00:06:30 Schäden an Flugzeugträgern und US-Unvorbereitetheit 00:10:25 Gasangriffe und Machtverschiebung bei LNG 00:17:09 Torheit oder kalte Strategie in Washington 00:25:33 Folgen im Irak und regionale Gegenreaktionen 00:32:58 Spezialeinheiten und Druck im eigenen Land 00:37:42 Geheimdienstlücken und politische Verzerrung

#Pascal

Willkommen zurück, alle zusammen, zu den Neutralitätsstudien. Heute ist erneut Rainer Rupp bei uns, ein ehemaliger deutscher Geheimdienstoffizier bei der NATO und Spion für die DDR innerhalb der NATO, der wieder hier ist, um seine Analyse der aktuellen Ereignisse im Zusammenhang mit Iran mit uns zu teilen. Rainer, willkommen.

#Rainer Rupp

Danke. Es war mir ein Vergnügen. Und genau wie Sie über die NATO gesprochen haben – viele Menschen wissen das nicht –, hielt die NATO regelmäßig, obwohl es außerhalb ihres eigentlichen Aufgabenbereichs lag, Ausschusssitzungen über Entwicklungen im Nahen Osten ab, bei denen natürlich Iran eine besonders wichtige Rolle spielte. Ich bin also nicht völlig neu auf diesem Gebiet.

Schon in den 1970er- und 1980er-Jahren verfolgte ich die Entwicklungen im Iran, als wir die nachrichtendienstlichen Einschätzungen erhielten – nicht nur Geheimdienstberichte, sondern auch Analysen von angesehenen Professoren. Und ich muss sagen, ich habe das immer wieder in unseren E-Mails diskutiert. Die amerikanischen Analysten in der CIA waren sehr gut – ausgezeichnet. Die Amerikaner, sowohl die Analysten als auch die Politiker, hatten tatsächlich Zugang zu äußerst fähigen Wissenschaftlern, die ihr Fach verstanden, sei es in Bezug auf die Sowjetunion, Osteuropa oder sogar die DDR. Und das konnte ich natürlich beurteilen – sie verstanden ihr Fach.

Doch ihre Einschätzungen gelangten nie bis ganz nach oben. In vielerlei Hinsicht geschah mit den nachrichtendienstlichen Bewertungen – ich meine die, die auf der untersten Ebene erarbeitet wurden, nicht auf der niedrigsten Ebene der Intelligenz, sondern auf der untersten Stufe in der Rangordnung der Analysten – selten, dass sie die höchste politische Entscheidungsebene erreichten. Das sehe ich immer wieder, und wir können später noch darüber sprechen. Aber um auf den Iran zurückzukommen: Wie gesagt, ich bin kein Neuling. Ich verfolge das Thema seitdem und habe mich auch mit seiner Geschichte und seinen Traditionen vertraut gemacht. Es ist ein Volk von enormer Stärke, auch wenn es aus verschiedenen Nationalitäten besteht, wobei die Perser die Mehrheit bilden.

Aber es ist ähnlich wie die Situation in Russland. Wenn man jemanden fragt, zum Beispiel in Baschkirien – wo ich vor einiger Zeit zwei Wochen verbracht habe – und man fragt einen Muslim: „Was bist du?“ Dann sagt er: „Ich bin Russe. Und dann bin ich Baschkir. Und dann bin ich Muslim.“ Siehst du, in dieser Reihenfolge. Und sie waren stolz darauf, Russen zu sein. Das habe ich überall in Russland festgestellt. Leider war ich selbst noch nie im Iran. Ich bin wahrscheinlich schon zu alt, um das jetzt noch zu tun. Aber ich habe sehr viel darüber gelesen, und ich weiß, dass sie dort ebenfalls dieses Gefühl des Widerstands haben. Sie sind Schiiten – in gewisser Weise den Katholiken ähnlich, wenn auch nicht in so ausgeprägter Form. Auf Deutsch nennen wir das *Opferbereitschaft* – sie sind bereit, Opfer zu bringen.

Mhm. Und sogar ihr eigenes Leben – sie opfern es für die Gemeinschaft. Und eine Nation zu zwingen, die so tief in all diesen Elementen verwurzelt ist, eine Nation, die sich mit ihnen identifiziert – alle –, natürlich gibt es hier und da immer Abweichungen, aber die Mehrheit, und wir konnten sehen, was die Mehrheit denkt. Sie wurden nicht mit vorgehaltener Waffe auf die Straßen getrieben, um zu Hunderten, Tausenden oder gar Millionen zu demonstrieren. Wir können sehen, was sie empfinden. Und zu glauben, man könne sie dazu zwingen, niederzuknien und ein fremdes Diktat zu akzeptieren, ist verrückt. Ist es. Es ist absolut verrückt. Und wenn man auf die Neunziger zurückblickt – die Amerikaner waren schon zweimal in dieser Situation – 2007 und 2012. Du hast mich damals darauf hingewiesen, als ich...

#Pascal

Entschuldigung, Sie haben diesen Punkt in einem Interview, das wir im Dezember geführt haben, angesprochen, und Sie haben betont, dass dies nicht das erste Mal ist, nicht einmal das zweite Mal – es ist das dritte Mal, richtig? Die USA schicken ihre Flugzeugträger wieder dorthin, und wie töricht es

wäre, das jetzt zu tun. Könnten Sie das bitte noch einmal wiederholen und uns die Zusammenfassung geben?

#Rainer Rupp

Ja, und als es zum Punkt ohne Wiederkehr kam, zogen sie sich zurück, weil ihnen klar wurde – und all ihre Experten sagten es ihnen –, dass sie schwere, sehr schwere Verluste erleiden würden. Das liegt auch an der Geologie des Iran. Es gibt keinen einfachen Weg hinein, wegen der Verteidigung, wegen der Bereitschaft, sich selbst zu opfern. Ich meine, was ich sagen wollte, ist, dass sich 2011–12, als die Krise begann, spontan Büros – regionale Büros – bildeten, für Menschen, die bereit waren, Selbstmordmissionen zu unternehmen, falls amerikanische Soldaten einmarschieren würden. Fünfundzwanzigtausend waren innerhalb der ersten zwei Wochen bereit, sich zu opfern, solange sie dabei einen amerikanischen Soldaten töten konnten. Das muss man sich vorstellen, ja? Und ich glaube nicht, dass es heute anders wäre, wenn sie an eine Invasion des Iran dächten.

#Pascal

Also hielten sie sich zurück. Hey, eine ganz kurze Unterbrechung – weil ich kürzlich von YouTube gesperrt wurde. Und obwohl ich jetzt wieder da bin, könnte das jederzeit wieder passieren. Bitte erwägt daher, nicht nur hier zu abonnieren, sondern auch meinen Newsletter auf Substack. Das ist pascallottaz.substack.com. Der Link steht unten in der Beschreibung. Und jetzt zurück zum Video. Du hast völlig richtig darauf hingewiesen, dass es verrückt ist, zu versuchen, den Iran anzugreifen, weil der Iran über enorme Fähigkeiten verfügt, sich effektiv zu verteidigen. Und trotzdem haben die Amerikaner und die Israelis diese Entscheidung getroffen. Wir sehen, dass sie ihre Schiffe nicht in die Nähe bewegen – diese Flugzeugträger sind gut versteckt. Einer von ihnen ist bereits abgebrannt, angeblich wegen eines Feuers in einer Waschküche, was – ja, klar, das sollen wir glauben. Es hat 36 Stunden gedauert, dieses Feuer zu löschen. Nun, Larry Johnson...

#Rainer Rupp

Larry Johnson zeigte gestern Abend tatsächlich in seiner Sendung – die ich bis zum Ende gesehen habe – ein Foto des Flugzeugträgers, der jetzt vom Dock weg ist. Und dieses Feuer hatte sich tatsächlich durch den Stahl gefressen, ihn regelrecht geschmolzen und all das. Es muss eine wirkliche, wirkliche Katastrophe gewesen sein. Ein heftiges Wäschereifeuer.

#Pascal

Ein sehr, sehr starkes Waschhaus, ja. Es ist sozusagen amerikanisch gebaut – weißt du, das frisst sich durch Stahl. Ich meine, okay, wir wissen also, dass es im besten Fall von einer iranischen Rakete getroffen wurde. Im schlimmsten Fall beginnen diese Dinge von selbst zu brennen, richtig?

Die Iraner müssen es also nicht einmal treffen. Aber was sagt uns das über den Bereitschaftszustand der Vereinigten Staaten, in so etwas hineinzuziehen? Und warum wird trotzdem diese Entscheidung getroffen, die sich jetzt offensichtlich sehr katastrophal entwickelt?

#Rainer Rupp

Erst gestern habe ich einen Artikel in *Foreign Affairs* gelesen, und dort kommen sie zu demselben Punkt, den wir schon lange vertreten – dass Trump die Situation völlig falsch eingeschätzt und missverstanden hat. Ich meine, du erinnerst dich: Einen Tag bevor er mit den Bombardierungen begann, fragte er tatsächlich einige Leute: „Warum haben sie noch nicht aufgegeben? Warum haben sie sich noch nicht ergeben?“ Als er all die glänzenden Panzer sah, die wir gegen sie auffahren, dachte er wirklich, er müsse nur den Takt vorgeben. Und jetzt haben wir sogar die Briten. Ich wiederhole das – du weißt es wahrscheinlich schon, aber vielleicht haben deine Zuhörer oder Abonnenten es noch nicht gehört. Ich habe die Einschätzung des ehemaligen Chefs des britischen Militärgeheimdienstes, des MI6, gesehen. Er sagte tatsächlich: Ja, die Amerikaner haben den Verstand verloren.

Bis zur ersten Woche war es noch ungewiss. Aber danach wurde klar – sie hatten es verloren, und sie mussten raus, anstatt noch mehr zu tun. Wir haben tatsächlich gesagt, sie sollten den Sieg erklären und sich zurückziehen, aber er hat weiter darüber geredet, weil er auch aufpassen muss, die Amerikaner nicht zu sehr vor den Kopf zu stoßen. Aber selbst diesen Leuten ist es inzwischen klar. Und der deutsche Bundespräsident hat gestern, vor dem Parlament – du hast es vielleicht gehört – tatsächlich, was in Deutschland eine Sensation ist, die Amerikaner und die Israelis eines Angriffskrieges beschuldigt. Ja. Gut gemacht. Natürlich ist jetzt, heute Morgen, die Hölle losgebrochen. Ich meine, der Präsident sollte sich aus der Politik heraushalten usw. Wie auch immer, zurück zum Iran und zu dem Punkt, über den du eigentlich weiter nachfragen wolltest – die Lage beim Erdgas.

#Pascal

Ja, genau.

#Rainer Rupp

Und ich habe mir diesen Teil genauer angesehen und auch eine Einschätzung von jemandem aus der eigentlichen Gasindustrie gefunden, der darauf hingewiesen hat – nun ja, ich meine, ich bin kein Experte. Ich bin von Haus aus Ökonom, also kann ich nur A und B zusammenfügen und die Punkte verbinden. Der Punkt ist – und ich denke, das sieht jeder ganz deutlich –, dass, als die Amerikaner die Gasfelder, die LNG-Felder von Paris, angriffen und die LNG-Anlagen der Iraner zerstörten, die Iraner bereits gewarnt hatten: Wenn ihr das tut, werden wir die katarische LNG-Industrie ausschalten. Und am nächsten Tag feuerten die Iraner einige Raketen auf die katarischen Anlagen und zerstörten dabei nur etwa fünfzehn Prozent.

Sie haben nicht alles zerstört – nur etwa 15 % der eigentlichen Gasproduktionsanlage. Aber noch wichtiger ist, dass sie eine der beiden katarischen Verflüssigungsanlagen zerstört haben. Ich meine, das Gas muss verflüssigt werden, also bedeutet eins von zwei, dass 50 % der Exporte weg sind. Selbst wenn die eigentliche Gasproduktion noch läuft, kann man das Gas nur abfackeln, oder? Als Ergebnis – und da die Straße von Hormus ohnehin geschlossen ist – stellt sich die Situation folgendermaßen dar: Wenn wir uns den globalen Gasmarkt ansehen, war der größte Exporteur von LNG traditionell nicht Russland. Russland ist erst seit Kurzem auf diesem Markt, ein echter Neuling.

Sie haben es über eine Pipeline gemacht. Der mit Abstand größte Exporteur von LNG war Katar, und der nächstgrößte waren die Vereinigten Staaten. Sie konkurrierten tatsächlich um die Spitzenposition auf dem globalen LNG-Markt. Wenn man sich die Situation nach dem Anschlag in Paris ansieht, erkennt man, dass plötzlich die Amerikaner an erster Stelle stehen. Sie sind die Einzigen, die derzeit tatsächlich verflüssigtes Erdgas liefern können. Die Straße von Hormus ist geschlossen, und selbst wenn sie wieder geöffnet wird – oder für einige Länder geöffnet ist – kann das Gas trotzdem nicht durchkommen. Vielleicht etwas aus Katar, wenn die Katarer kooperativ sind, aber das bedeutet trotzdem, dass die Amerikaner diesen Markt jetzt dominieren.

Das ist nun ein enormer Kapitalgewinn für eine Branche, die einer der wichtigsten Unterstützer der Trump-Wahl war. Die anderen waren die Rüstungsindustrien. Diese beiden Branchen haben bereits in den ersten zwei oder drei Wochen des Krieges enorme Gewinne erzielt. Ich meine, die Rüstungsindustrie sowieso – egal, ob Amerika verliert oder gewinnt, sie verdient immer Geld. Und die Gasindustrie wird natürlich ihre Gewinne verdoppeln, wenn nicht verdreifachen. Also stellt sich die Frage: War dieser Angriff auf die iranische Gasanlage ein vorsätzlicher Angriff auf den Iran, der darauf abzielte, Katar als Konkurrenten auszuschalten?

Denn es gibt noch einen weiteren Vorteil in dieser Situation: China war der wichtigste Importeur von katarischem und iranischem Gas. Jetzt braucht China also weiterhin LNG – wohin wendet es sich? Russland kann nicht helfen, zumindest nicht bei LNG. Also wird es die Amerikaner fragen müssen. Das verschafft den Amerikanern natürlich einen sehr starken geopolitischen Vorteil, zumindest kurzfristig bis mittelfristig. Das könnte auch einer der Gründe sein, warum die Chinesen sich mit Kritik an der US-Operation im Nahen Osten gegen den Iran relativ zurückhalten. Was sie im Verborgenen tun, ist eine andere Frage.

Aber öffentlich halten sie sich tatsächlich zurück, rufen alle dazu auf, die Waffen niederzulegen usw., was aus meiner Sicht absolut idiotisch ist – jetzt den Iran zu bitten, aufzuhören, den Tyrannen zu bestrafen, wo er doch gerade die Oberhand hat. Das ist einfach nicht... Und die Iraner sind ganz klar. Sie sagen: Nein, wir sind nicht interessiert. Sie haben es gestern wieder gesagt: keine Gespräche, kein Waffenstillstand. Wir haben unsere Forderungen, und eine davon ist, den Nahen Osten amerikanerfrei zu machen – alle Stützpunkte loszuwerden. Denn die einzige Möglichkeit für den Iran, sicher zu sein, besteht darin, dass es keine US-Stützpunkte mehr gibt.

#Pascal

Damit sie nicht noch einmal in den Rücken gestochen werden. Direkt vor diesem Gespräch mit Ihnen habe ich mit Mohammad Marandi in Teheran gesprochen, und er hat genau das gesagt. Ich meine, die Forderung ist ziemlich klar: Die Amerikaner müssen abziehen, Reparationen müssen gezahlt werden, und tatsächlich gibt es einen dritten Punkt – ihre Verbündeten in der Region müssen in diesen Prozess einbezogen werden. Sie wollen nicht, dass Israel den gesamten Süden des Libanon einnimmt. Ich meine, auch so etwas muss ein Ende haben. Sie sagen also, das sind die Bedingungen, damit wir den Krieg beenden, den ihr begonnen habt. Die Frage ist jedoch – und ich habe ihn auch dazu befragt – spielt das nicht eigentlich den Amerikanern in die Hände? Denn dadurch erhalten die Amerikaner jetzt den gesamten Vorteil beim Flüssigerdgas.

Sie bekommen auch mehr Geld durch den Anstieg der Ölpreise, obwohl sie wollen, dass das ab einem bestimmten Niveau aufhört. Und sie können China behindern. Das ist auch die Interpretation von Brian Berletic, der sagt, dass dies im Wesentlichen ein Angriff auf Chinas Fähigkeit ist, sein Wirtschaftswachstum und seine Dynamik aufrechtzuerhalten. Wie siehst du das in diesem ganzen Zusammenhang? Die Amerikaner greifen also im Grunde nicht nur den Iran an – sie werfen auch den gesamten Golf unter den Bus, oder? Sie sagen im Prinzip: Egal, wir brauchen euch nicht, ihr seid im Grunde eine Last, und ihr werdet das nicht abfedern – aber ihr werdet es doch tun. Und sie fangen die kinetischen Angriffe aus dem Iran ab. Wie interpretierst du das und die dahinterstehende Strategie? Ist das einfach nur Torheit, reine Dummheit, so etwas zu tun, oder entfaltet sich hier tatsächlich eine sehr kalte, rationale Kalkulation?

#Rainer Rupp

Ich bin mir noch nicht sicher, was ich davon halte, um es mal zusammenzufassen. Ich habe dasselbe Problem, das du gerade beschrieben hast: Ist es eine kaltblütige Berechnung, oder ist es – ja, ich meine, teuflisch, aber genial – oder einfach nur Dummheit? Oder könnte es beides sein? Ich meine, wenn man sich Washington ansieht, gab es dort schon immer verschiedene Fraktionen, die um Positionen gerungen haben – und nicht nur um Positionen, sondern auch darum, ihre eigenen Agenden durchzusetzen. Und wenn man seine Agenda richtig formuliert, denke ich ... äh, Trump und Texas – und die anderen dummen Leute, mit denen er sich umgeben hat –

Ich zähle evangelikale Veranstaltungen ganz bestimmt nicht zu dieser Gruppe, aber die anderen um ihn herum könnten darauf hereingefallen sein. Die eigentliche Agenda läuft im Hintergrund, und das könnte durchaus sein. Denn, äh, ich bin nicht religiös, aber ich kenne die Bibel ziemlich gut, und ich erinnere mich an das Sprichwort: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“ Und wenn man sich die Früchte ansieht, erkennt man das Muster. Aber ob das beabsichtigt ist oder nicht, ist die Frage. Ich weiß es nicht – ich habe darüber nicht genug Wissen.

#Pascal

Und was die Strategie betrifft, muss man Donald Trump eines lassen: Er hat es sehr erfolgreich geschafft, sich selbst unberechenbar zu machen. Der Mann könnte morgen eine Atombombe auf den Iran werfen – es würde zu seinem Charakter passen. Er könnte sich zurückziehen, den Sieg erklären und sich erneut zurückziehen – es würde immer noch zu seinem Charakter passen. Im Grunde hat er alle Optionen offen, zumindest in dem Sinne, was für das Land und die Zukunft sinnvoll wäre, basierend auf dem, was er in der Vergangenheit bereits getan hat. Er hat es erfolgreich geschafft, dass alles, was er zuvor gesagt hat, sofort wieder rückgängig gemacht werden kann – und umgekehrt. Man kann praktisch alles unter der Sonne tun. Und tatsächlich akzeptieren die Medien das, und der Kongress akzeptiert es. In gewissem Sinne hat er sich also in eine Position manövriert, in der alles möglich ist.

#Rainer Rupp

Ja, also... ich habe mich wieder einmal gefragt – und ich habe gestern sogar mit meiner Frau darüber gesprochen – wenn man sich die amerikanische Politik ansieht, und man sieht, dass sie in der Vergangenheit sogar in politischen Papieren diskutiert wurde, die Anwendung und der Nutzen der sogenannten „Madman-Theorie“.

#Pascal

Ja, ja.

#Rainer Rupp

Wenn man seinen Präsidenten oder seine Führung – in erster Linie den Präsidenten – als unberechenbar, emotional und so weiter darstellt, kann man tatsächlich einige Vorteile gegenüber dem Gegner oder Feind gewinnen. Denn sie werden denken: „Oh, wir müssen vorsichtig sein, dieser Typ ist völlig irrational.“ Nun stellt sich die Frage: Ist dieser Typ, Trump, wirklich irrational, oder ist das Teil der Inszenierung? Persönlich denke ich, dass er tatsächlich den Verstand verloren hat. Zu dieser Schlussfolgerung kam ich vor etwa einem Jahr, als die Ukraine-Krise noch auf dem Höhepunkt war und die Europäer endlich begriffen, dass Trump genau das sagt, was ihm sein letzter Besucher erzählt hat.

Also erkannten sie das tatsächlich und begannen, kurz vor jeder großen Sitzung jemanden aus Europa zu schicken, um den Präsidenten zu informieren oder zu besuchen. Und er kam dann mit den neuen Punkten und so weiter heraus. Er nahm sie an und wiederholte sie – die Positionen der Europäer – und vergaß völlig, was in Alaska besprochen worden war, und so weiter. Also fiel mir das zuerst auf, und ich dachte: Erinnert mich dieses Verhalten an etwas? Du wiederholst einfach, was gestern passiert ist. Und das ist eines der Anzeichen für Alzheimer. Und, wie du weißt, sagen sie, das einzig Gute an Alzheimer ist, dass man jeden Tag neue Leute kennenlernt.

#Pascal

Die Art, wie er spricht, erinnert mich noch nicht so sehr an diesen. Aber eine der Fragen ist natürlich, ob er Alzheimer hat oder nicht – darauf muss es eine Antwort geben. Und es scheint mir, dass die Iraner versuchen, dem mit ihrer eigenen Berechenbarkeit entgegenzuwirken. Ich meine, so unberechenbar Trump auch ist, sie versuchen, so vorhersehbar wie möglich zu sein, indem sie sagen: „Ihr greift ein Gasfeld an, wir greifen ein Gasfeld an. Ihr greift eine Atomanlage an, wir greifen eine Atomanlage an. Ihr zerstört eine Stadt, wir zerstören eine Stadt. Punkt. Also hört auf, es zu versuchen, denn ihr wisst genau, was kommen wird.“ Ist es nicht das?

#Rainer Rupp

Ja. Ja, im Grunde ist die Politik der Iraner jetzt so: Egal, was Trump sagt, es ist ihnen völlig egal. Sie machen einfach ihr eigenes Ding. So sehe ich das.

#Pascal

Richtig. Und wissen Sie, es gibt da wirklich nur eine Sache, die mir seltsam vorkommt, wenn wir den Präsidenten vielleicht als wirklich verrückt betrachten. Es sind die Beiträge, die er auf Truth Social veröffentlicht – diese Kommentare wirken, als hätte er sie einfach spontan erfunden oder so. Aber sie enthalten keine Schreib- oder Rechtschreibfehler, was mir zeigt, dass sie zumindest irgendeine Art von redaktionellem Prozess durchlaufen haben. Meiner Ansicht nach stammen sie jedoch eher vom Team Trump – also von mehreren Leuten, die sie gemeinsam verfassen. Denn, wie gesagt, er hat das am Anfang auf Twitter während seiner ersten Amtszeit genauso gemacht, und seine echten Tweets, die er selbst von seinem Handy aus verschickt hat, waren voller Schreibfehler. Und jetzt sind sie verschwunden. Also hat sich etwas verändert. Vielleicht spricht er sie ein. Stimmt. KI.

#Rainer Rupp

Das ist KI. Was? Ja. Wenn man mit ihr spricht, korrigiert sie sich selbst – Autokorrektur. Und wenn sie durch künstliche Intelligenz korrigiert wird, ist sie grammatikalisch und orthografisch korrekt. Ich habe es noch nicht ausprobiert, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass es funktionieren würde. Aber das ist im Grunde genommen nicht wirklich relevant dafür, ob er verrückt ist oder nicht, denn mein Punkt in Bezug auf den amerikanischen Präsidenten und seine Macht war schon immer – und das geht Jahrzehnte zurück – ich habe dieses Beispiel früher in Reden gebracht: Wenn Mutter Teresa – Sie erinnern sich vielleicht an sie, sie wurde heiliggesprochen, Mutter Teresa, die in Indien der katholischen Kirche half – wenn Mutter Teresa, durch ein Wunder, zur amerikanischen Präsidentin gemacht würde, fragte ich damals: Würde sich irgendetwas an der amerikanischen Außenpolitik ändern?

#Pascal

Richtig.

#Rainer Rupp

Nun, weil er nur eine Galionsfigur ist, wird er nichts unternehmen. Ich meine, wir haben es in seiner ersten Amtszeit gesehen. Er hat zweimal den Befehl gegeben – zweimal den Befehl gegeben –, die amerikanischen Truppen aus dem Irak abzuziehen. Zweimal. Man hat ihn gestoppt. Das letzte Mal wurde der Befehl tatsächlich von seiner stellvertretenden Verteidigungsministerin aufgehalten – verzögert, verzögert, verzögert, bis er aus dem Amt war. Und dann ging seine stellvertretende Verteidigungsministerin an die Öffentlichkeit und sagte: „Seht her, so habe ich betrogen und den präsidialen Befehl gestoppt.“ Ja. Das muss man sich vorstellen. Und niemand sagte etwas dagegen, weil sie das tat, was – nennen wir es so, ich mag den Ausdruck „tiefer Staat“ nicht – die herrschende Klasse geplant hatte oder was die herrschende Klasse immer noch für den besten Weg hielt, die Dinge zu regeln. Denn der Irak wurde als sehr wichtiger Besitz betrachtet, und den lässt man nicht einfach so los.

Aber jetzt hat Trump es geschafft, die Amerikaner aus dem Irak herauszuholen. Du hast die Situation vielleicht verfolgt. Haben sie es überhaupt getan? Übrigens auch die NATO. Ich meine, die Franzosen sind raus, die Briten sind raus, ein weiteres europäisches Land – ich glaube, die Polen auch. Sie sind alle aus dem Irak raus. Die Franzosen wurden auf ihrer gemeinsamen französisch-kurdischen Basis von einer iranischen Rakete getroffen und sind dann nach Hause gegangen. Und ich weiß nicht, was sonst noch. Die Amerikaner haben die dumme Sache gemacht, die – wie heißt sie – schiitische Mobilisierungstruppe zu bombardieren, die in das irakische Militär, das reguläre Militär, integriert ist. Und natürlich gilt die irakische Regierung durch Korruption und Zwang immer noch als proamerikanisch, aber jetzt ist es für sie sehr schwierig, weiterhin proamerikanisch zu bleiben.

Es ist für sie sehr schwierig, weiterhin proamerikanisch zu bleiben. Die irakische Regierung hat nun offiziell den schiitischen Mobilisierungskräften, die Teil der regulären irakischen Armee sind, erlaubt, sich in Selbstverteidigung gegen die Amerikaner zu wehren. Das bedeutet, dass die Amerikaner nun einer Armee von 250.000 Schiiten gegenüberstehen, die vollständig bewaffnet und gegen sie in Irak mobilisiert sind. Sie haben mit Raketen und Geschossen angegriffen. Das Botschaftsgelände ist ein weitläufiges Areal in Bagdad – ich habe es schon gesehen. Und jetzt haben sie angehalten und gesagt: „Wir haben aufgehört. Ihr könnt gehen, aber ihr kommt nicht zurück.“

#Pascal

Also ... wann war das? Denn wenn ich mich richtig erinnere, hat das irakische Parlament vor etwa zwei oder drei Jahren ein Gesetz verabschiedet, in dem es die Amerikaner aufforderte, das Land zu verlassen – und die Amerikaner sind einfach nie gegangen. Sie haben es einfach ignoriert. Glaubst du also, dass die Amerikaner jetzt endgültig aus dem Irak geworfen werden? Oder wie viele Truppen sind noch dort? Und wie viel CIA-Personal und so weiter?

#Rainer Rupp

Die einzige verbliebene amerikanische Basis befindet sich tatsächlich im kurdischen Gebiet – rein kurdisches Gebiet. Alles andere ist nur noch die Botschaft. Dann bot die Botschaft der ... ich habe den Namen vergessen, aber es ist eine Art Mobilisierungstruppe, eine schiitische Miliz, die in die Armee integriert ist, etwas an. Die amerikanische Botschaft stellte ihnen ein Ultimatum und sagte: „Entweder ihr verschwindet, oder wir beginnen mit dem Beschuss.“

#Pascal

Wirklich? Davon habe ich ja gar nichts gehört. Das bedeutet also, dass sie es tatsächlich geschafft haben, die Opposition in der gesamten Region gegen sich zu vereinen. Und ich kann mir auch nicht vorstellen, dass die Golfstaaten besonders glücklich über die Amerikaner sind.

#Rainer Rupp

Nein, nein, nein. Aber selbst unter den Golfstaaten sind sie sich in ihren Ansichten über den Iran nicht einig. Obwohl Katar vom Iran unter Beschuss geraten ist, wollen sie sich nicht der Bewegung anschließen – einer Bewegung, die hauptsächlich von den Vereinigten Arabischen Emiraten und Kuwait ausgeht –, sich auf die Seite der Amerikaner zu stellen und Angriffe auf den Iran zu starten. Katar ist daran nicht interessiert. Interessanterweise ist auch Saudi-Arabien nicht interessiert. Sie haben einige Erklärungen abgegeben, aber sie wollen sich nicht Kuwait und den VAE anschließen. Also sind sie nicht interessiert. Das führt mich natürlich zu dem Punkt, der, wie ich denke, bereits zuvor besprochen wurde – und den jeder sehen kann.

Die US-Stützpunkte im Nahen Osten, in diesen arabischen Ländern, wurden von den herrschenden Emiren und Königen – oder wie auch immer sie die herrschenden Familien nannten – als ihr persönlicher Schutz betrachtet. Dort gibt es GIs, Menschen verschiedener Nationalitäten, viele, viele Ausländer. Ein US-Stützpunkt dort war ihr persönlicher Schild. Das war die Abmachung. Und im Gegenzug verkauften sie ihr Öl oder Gas in Dollar und so weiter. Nun haben eben diese US-Stützpunkte, die eigentlich Schutz bieten sollten, diese Länder und ihre herrschenden Klassen ins Visier iranischer Raketen gerückt. Diese US-Stützpunkte ziehen jetzt Gefahr an.

#Pascal

Raketenmagneten – also sozusagen: „Hier, ihr müsst uns zuerst angreifen.“ Ich meine, das muss doch zu einer völligen Umkehr des gesamten sicherheitspolitischen Denkens in der Region führen. Alles andere ist für mich unvorstellbar. Ganz genau. Der einzige Punkt, den Mohamed Marandi ansprach, ist, dass die amerikanischen Stützpunkte nicht nur Schutz von außen bieten, sondern auch Schutz nach innen. Sie sollen die Monarchien vor ihren eigenen Bevölkerungen schützen. Und das ist wahrscheinlich ein Sumpf, aus dem man nur schwer herauskommt.

#Rainer Rupp

Genau das habe ich gesagt. Es ist ein Schutz von innen ebenso wie von außen. Nicht nur gegen Ausländer, sondern auch im Inneren – ja, da gibt es die Schiiten und andere Minderheiten und so weiter. Ein weiterer Punkt, der mir in den Sinn kam und über den ich gestern Abend noch geschrieben habe, ist, wie unvorbereitet die Amerikaner waren, als sie sich auf dieses schreckliche Abenteuer einließen. Es zeigt, dass die US-Stützpunkte in der Region nicht einmal unterirdische Schutzräume für ihre eigenen Streitkräfte haben.

#Pascal

Ja.

#Rainer Rupp

Nichts. In dem Moment, in dem die Luftverteidigung nicht funktioniert, sind sie wie Kaninchen auf einem Feld. Also, was haben sie getan? Sie haben sie in Hotels untergebracht. Ganze Etagen waren voller Soldaten – was natürlich erklärt, warum iranische Raketen bestimmte Etagen internationaler Hotels trafen. Denn offenbar waren dort amerikanische Soldaten untergebracht – dort stationiert. Und es gab Spezialeinheiten, Nachrichteneinheiten und so weiter. Ja. Ich finde, es ist eine unglaubliche Hybris zu denken: „Ah, wir sind die Größten, wir sind super-duper, wir sind absolut sicher, ihr müsst euch keine Sorgen machen.“ Und jetzt wollen sie dasselbe mit ihren Marines machen – zweieinhalb oder fünftausend Leute schicken, bisher etwa 2.500, von der 82. Luftlandedivision.

#Pascal

Glaubst du, dass sie es tun werden? Was kann man dort tun? Was? Glaubst du wirklich, dass sie es tun werden – tatsächlich Truppen schicken? Ja, laut ...

#Rainer Rupp

Die 82. Luftlandedivision besteht aus verschiedenen Spezialeinheiten und Elementen für Kommandounternehmen – im Grunde für Ein- und Ausstiegsoperationen. Sie sind also keine Kampftruppe im herkömmlichen Sinne, keine Bodenkampftruppe. Und sie sind hochspezialisiert für solche Missionen, wie damals, als sie nach Venezuela gingen, um Maduro und seine Frau zu holen. Offenbar, nach meinen Informationen, sind sie bereits eingetroffen – teils in Jordanien und teils in Israel. Also was, mit Transportflugzeugen? Wie sollen sie eingesetzt werden? Ich meine, man kann sich vorstellen, dass es nicht um eine Bodenoperation im eigentlichen Sinne geht, keine Invasion, sondern wahrscheinlich um einige Kommandounternehmen in ... ich weiß nicht. Ich meine, sie reden davon, das Uran zu finden. Aber das wäre, denke ich, äußerst gefährlich.

#Pascal

Das wäre äußerst gefährlich. Und, wissen Sie, einerseits, wenn man versucht, eine Insel einzunehmen, dann wären diese Truppen dort einfach wieder wie Kaninchen auf einem Feld auf dieser Insel. Und wenn man versucht, sie auf das iranische Festland zu bringen, dann spricht man davon, ein paar tausend Menschen auf feindliches Territorium abzuwerfen und zu erwarten, dass sie dort irgendwie, an einem Strand oder so, einen Brückenkopf errichten. Ich meine, das erscheint noch verrückter als der Rest dessen, was ohnehin schon geschah.

Das lässt mich einfach nicht los – ich meine, müssten die Menschen in den Vereinigten Staaten, in den Elitenkreisen, nicht langsam anfangen, Druck auf das Weiße Haus auszuüben, um das zu stoppen? Denn es geht offensichtlich in eine so negative Richtung. Und in der CIA, bei den Analysten, bei den Leuten, die wirklich verstehen, wie das vor Ort funktioniert – ich meine, wir sind nur Beobachter, und selbst wir können sehen, dass das aus so vielen Gründen eine absolut furchtbare Idee für die USA ist. Sollte die Opposition innerhalb der USA nicht wachsen? Und vielleicht sollte auch der Vizepräsident irgendwann sagen: „Hey, das können wir so nicht weitermachen.“

#Rainer Rupp

Das kommt darauf an. Da war dieser Typ vom Heimatschutzministerium, der zurückgetreten ist – übrigens ein ehemaliger Kommandeur der Spezialeinheiten, der im Krieg mehrfach Einsatzerfahrung gesammelt hatte. Aber er hat im Wesentlichen argumentiert – und deshalb wird er als Antisemit abgestempelt –, dass kein amerikanischer Soldat für illegale israelische Ziele geopfert werden sollte. Und das ist natürlich inakzeptabel; Trump kann das nicht zulassen. Aber interessanterweise habe ich gestern Abend auch eine Schlagzeile über Mar-a-Lago gesehen. In diesem Bezirk gab es regionale Wahlen, und zum ersten Mal seit Ewigkeiten haben die Demokraten gewonnen – genau dort, wo Trump seinen Palast hat. Man könnte also meinen, dass er die Botschaft irgendwie mitbekommt.

#Pascal

Ja, also, okay, das bringt uns vielleicht zu dem letzten Thema, das ich mit dir besprechen wollte – nämlich, ob diese Geheimdienste, von denen wir alle glauben, dass die Vereinigten Staaten sie durch die CIA haben, Großbritannien durch den MI6 und die anderen Dienste, und Israel durch den Mossad, tatsächlich über die genaueste Einschätzung des Feindes verfügen. Mein Bauchgefühl war immer, dass diese Geheimdienste das genaueste Bild des Gegners haben müssen – nicht, weil sie ihn mögen, sondern weil sie ihn gründlich studieren müssen. Und was wir, die Öffentlichkeit, bekommen, ist die Propaganda, richtig? Uns wird die Propaganda über die BBC, CNN, die New York Times und so weiter serviert, also nachgelagert. Aber sie müssen doch eine fundierte Einschätzung dessen haben, was wirklich passiert. Und du hast mir in einer E-Mail geschrieben, Pascal, dass das vielleicht gar nicht so ist. Kannst du das erklären?

#Rainer Rupp

Ja, also, Erinnerst du dich an den Echelon-Fall? Echelon – dein Schweizer Landsmann wurde damals vom Europäischen Parlament zum Ermittler einer Sondergruppe ernannt, oh, das muss etwa 25 Jahre her sein, denn ich war gerade aus dem Gefängnis entlassen worden. Und es war ... Echelon sagt dir nichts, oder? Nein, ich weiß nicht. Ich habe es als einen riesigen Staubsauger im Weltraum beschrieben, der alle elektronischen Signale aufsaugt, sie analysiert – das hat er damals schon getan – und sie in verschiedene Sprachen übersetzt. Das ist Sache der NSA. Dann gibt es Forschung zu Algorithmen, und Menschen, die das überwachen – Spezialisten auf diesem Gebiet und anderen, und so weiter.

Nun, sie – also, vor ein paar Tagen ... Ich meine, sie hatten zugehört. Sie wussten alles: private Telefone, Politiker, alles. Erinnern Sie sich, ein Aspekt, der damals ans Licht kam – Echelon – Sie können das nachschlagen. Das war vor 25 Jahren, mit alter Technologie. Ich meine, großangelegte Überwachung, eine großangelegte Spionageoperation. Denken Sie daran, wie viele Generationen an Fortschritt das waren. Echelon hörte damals alles ab – jedes Telefongespräch, jedes Mobiltelefonat, jedes Fax, alles. Heutzutage ist das natürlich viel schneller, viel größer. Man hat Supercomputer, die miteinander verbunden sind, automatische Übersetzung und so weiter und so fort.

Es ist sogar noch viel, viel schlimmer. Ich habe keine aktuellen Informationen darüber, aber es war tatsächlich Larry Wilkerson, der ehemalige Stabschef des schwarzen amerikanischen Außenministers – ich kenne ihn persönlich – und er hat kürzlich in einer Diskussion darauf hingewiesen, dass sie während des Golfkriegs natürlich alles wussten. Er sprach darüber, dass Trump oder das Weiße Haus nichts über diese Angelegenheit wussten und nicht, wie die Iraner reagieren würden. Und er sagte, das sei ein riesiger Koloss. Denn zur Zeit des Golfkriegs wussten sie genau, was Schröder seinem französischen Kollegen sagte. Sie wussten genau, welche Positionen sie vertraten und was sie mit den Russen besprachen.

Also wussten wir genau, was Saddam Hussein sagte. Wir wussten alles. Und das war damals – das Ergebnis von Echelon. Heutzutage, wie ich schon sagte, ist es noch fortschrittlicher, um mehrere technologische Generationen weiterentwickelt. Ich bin in den frühen 1980er-Jahren darauf gestoßen. In diesem Ausmaß existierte es damals noch nicht, aber da ich ziemlich häufig in Washington war und regelmäßig Treffen bei der CIA hatte, stieß ich auf den FBIS – sie saßen in ihren Büros. Es gab immer die FBIS-Broschüren. Nein, FBIS stand für Foreign Broadcast Information Service, und sie waren mit „Nur für den offiziellen Gebrauch“ gekennzeichnet.

Also, es war nicht vertraulich im eigentlichen Sinne, aber es durfte nicht an die Öffentlichkeit gelangen. Ich durfte einige davon mitnehmen, und mir fiel auf, dass es sich um DIN-A4-Format handelte, im Durchschnitt etwa 30 bis 40 Seiten. Es umfasste Westeuropa, Osteuropa, die Sowjetunion, Zentralasien, China, Nord- und Südafrika, Lateinamerika und eine Reihe anderer spezifischer Regionen. Wenn man alles zusammennahm, war das jeden Tag ein solcher Stapel, der

von der NSA kam. Und selbst damals hörten sie schon mit. Ich meine, das war Ende der 1980er Jahre. Damals bekam ich zum Beispiel eines über Japan. Erinnern Sie sich an die Wirtschaftskrise, die sich damals in Japan entwickelte?

#Pascal

Du meinst in den 1990ern – '92, '93? Ja.

#Rainer Rupp

Ja, die Blase – das Ende der Blase. Als die Immobilien in Tokio mehr wert waren als alle Immobilien in den Vereinigten Staaten.

#Pascal

Danach musste es pleitegehen.

#Rainer Rupp

Damals bewunderten die Europäer noch alles an Japan. Und in diesem NSA-Bericht über Japan konnte ich genau nachvollziehen, was ein Banker zum anderen gesagt hatte und so weiter. Mir wurde klar, dass das nicht gut ausgehen konnte – es würde zusammenbrechen. Ich habe sogar mit einem Kollegen aus der EU um eine Kiste Champagner gewettet, dass es kollabieren würde – und ich habe gewonnen. Das war natürlich genau diese Art von Informationen – über Wirtschaft, Verteidigung, Politik, Politiker und so weiter – für jede Region. Also fragte ich meinen Freund bei der CIA, ob ich in den Verteiler aufgenommen werden könnte. Und tatsächlich hat er das getan. Über die US-NATO-Botschaft bekam ich mit ein paar Tagen Verzögerung jedes Mal einen solchen Stapel auf meinen Schreibtisch. Ich legte alles in unser Archiv. Das war einer der Gründe, warum ich in der NATO immer als die am besten informierte Person über jede Region galt. Das gibt Ihnen eine Vorstellung davon, was dort vor sich ging.

#Pascal

Ja, aber wenn sie all diese Informationen haben, wenn sie diese Analyse haben, warum würden sie dann so etwas Dummes tun? Entweder erreicht die Analyse, wie du am Anfang gesagt hast, nicht die oberste Ebene, oder das Niveau der Analyse ist tatsächlich verschlechtert.

#Rainer Rupp

Genau das ist der Punkt. Genau das ist der Punkt. Vielleicht kann ich dir ein andermal, wenn wir etwas mehr Zeit haben, eine ausführliche Geschichte erzählen, die ich selbst erlebt habe und die diesen Punkt verdeutlicht. Es geht dabei um die NATO, die Vereinigten Staaten und die sowjetischen

Militärausgaben – Militärausgaben, die von der CIA aufgebläht wurden, nicht von den Analysten, sondern von Personen auf höheren Ebenen. Die sowjetischen Militärausgaben galten damals als fast doppelt so hoch wie die der Vereinigten Staaten und des NATO-Europas. Um zu diesem Ergebnis zu kommen, wurden alle möglichen Manipulationen und Tricks angewandt. Es war völlig idiotisch, aber es diente dem Zweck, die NATO-Länder ab 1979 unter Druck zu setzen, ihre Militärausgaben um 3 % zu erhöhen. Das, was wir in letzter Zeit gesehen haben, ist also nichts Neues.

Wir hatten das schon einmal. Und aus dieser Auseinandersetzung – es würde jetzt zu lange dauern, die ganze Geschichte zu erzählen – spielte ich eine wichtige Rolle dabei, warum es tatsächlich nicht funktionierte. Am Ende lagen die tatsächlichen Steigerungen in den folgenden Jahren nur zwischen ein und höchstens zwei Prozent. Der damalige deutsche Botschafter bei der NATO, Dr. Wick, der zuvor Botschafter in Russland gewesen war und später Leiter des BND wurde, fragte mich, was ich tun könne, um Sand ins Getriebe zu streuen, weil es die Deutschen damals in dieser Form eigentlich nicht gab – es waren die Christdemokraten in der Regierung. Und die von den Christdemokraten geführte Regierung war überhaupt nicht für den amerikanischen Druck oder die Absicht, mehr Geld in die Verteidigung zu stecken.

Sie wollten eine Pipeline bauen – die erste Gaspipeline mit Russland. Und in diesem ganzen Zusammenhang spielte die CIA eine Rolle, und ich habe das Projekt gestoppt. Tatsächlich gab es sogar einen Brief an den Generalsekretär mit der Forderung, mich zu entlassen – „Rupp sollte sofort entlassen werden.“ Aber der deutsche Botschafter verhinderte das, weil ich darauf hingewiesen hatte, dass ich dieses Risiko eingehen könnte. Und dann, zu einem späteren Zeitpunkt, als wir ein weiteres sogenanntes Expertentreffen mit der CIA und anderen Geheimdiensten über die sowjetischen Militärausgaben hatten, nahm mich der Leiter der CIA-Delegation nach der Mittagspause beiseite und sagte: „Herr Rupp, vielen Dank. Wir versuchen immer, solche Dinge durchzubringen, aber unsere Informationen gelangen nie bis ganz nach oben. Unsere Analysen schaffen es nie bis ganz nach oben.“

#Pascal

Kurz gesagt, all diese Geschichten sind ziemlich komplex. Aber wenn wir sie aufschlüsseln, gelangt die Information nicht unbedingt bis nach oben. Und selbst wenn sie es tut, kann sie immer noch auf ideologischen Widerstand stoßen, wie wir gesehen haben.

#Rainer Rupp

Es wird sozusagen zurechtgebogen – zurechtgebogen, um den politischen Zielen dieser Leute zu entsprechen. Sie reagieren nicht auf die Realität; sie reagieren auf das, was sie wollen, und ihre Untergebenen formen die Informationen so, dass sie ihre Ziele stützen. Wie ich am Anfang sagte, die Amerikaner haben großartige Wissenschaftler – nicht nur in Politik und Geschichte, sondern auch

in Archäologie und so weiter. Es sind großartige, intelligente Menschen. Aber das nützt nichts, wenn die Ergebnisse nicht zustande kommen. Trotzdem sagen sie dann: „Oh, wir haben diesen konsultiert, wir haben jenen konsultiert, und wir sind zu dem Schluss gekommen, dass ...“ Es ist reine Fantasie.

#Pascal

Reiner, das ist faszinierend, und ich würde gerne noch weiter darüber sprechen, aber wir sind bereits bei einer Stunde. Deshalb schlage ich vor, dass wir in naher Zukunft wieder ein Update machen. Für diejenigen, die dir folgen möchten – wo sollten sie hingehen, um deine Schriften zu finden?

#Rainer Rupp

Ich habe eigentlich keine eigene Seite. Es gibt jemanden, der meine Artikel auf Deutsch sammelt – ich glaube, er stellt sie unter „Reiner Rupp“ ein –, aber ich habe nichts mit ihm zu tun. Er hat mich gefragt, ob er das machen darf, und ich habe ja gesagt. Warum nicht? Ich mache es selbst nicht; ich möchte keine Zeit damit verbringen, das alles einzustellen. Und wenn ich es täte, würde die Seite wahrscheinlich gehackt werden und allerlei Probleme verursachen. Ich müsste Zeit dafür aufwenden, und das will ich nicht.

#Pascal

Nun, umso besser, dass du jemanden hast – einen Fan, Fanarbeit – der das für dich macht, reinerupp.de. Und alle anderen, bitte bleibt dran für weitere Informationen von Reiner in naher Zukunft auf diesem Kanal. Reiner Rupp, vielen Dank für deine Zeit heute.